

**Dünnes Eis** Berlin will 500 Mio. EUR  
Dividende von der DB. Eine Analyse: **3**

**Dickes Ding** Offshore-Windenergie ist ein  
Megamarkt für die Logistik. Hintergründe: **7**

**Fettes Teil** Eine Mittelklasse bringt Spaß  
wie die Oberliga: Scania R 440 Euro 5. **11**

**EURO  
LEASING**  
Immer in Bewegung

# DVZ

DEUTSCHE VERKEHRS-ZEITUNG

DEUTSCHE LOGISTIK-ZEITUNG

Nr. 78 ■ 64. Jahrgang

Donnerstag, 1. Juli 2010

C 2497 ■ Einzelpreis 3,00 Euro

MAN | Rental

## Transportbarometer

### Kapazität in Europa wieder etwas knapper

Nachdem das Transportbarometer in der Vorwoche 62 Prozent Frachtraum angezeigt hat, steht es nun bei 65,35. Die Kapazität auf Europas Straßen hat sich damit wieder ein wenig verknappert. Etwas entspannt hat sich die Lage hingegen bei den innerdeutschen Verkehrswegen: Dort zeigt das Barometer 74,26 nach zuvor 77,23.



■ Transportbarometer Seite 4

## Der Kopf

### 74-jähriger lenkt Italiens Staatsbahnen

Auch wenn die überalterte Nationalerfrühzeitig aus Südafrika abreisen musste: Betagte Männer sind in Italien gefragt. Der 74-jährige Lamberto Cardia ist von heute an neuer Präsident der italienischen Staatsbahnen Ferrovie dello Stato (FS). Innocenzo Cipolletta (68), der seit 2006 den FS vorstand, wurde geschasst, weil er politisch nicht auf



Foto: dpa  
der Linie von Regierungschef Silvio Berlusconi liegt. Cardia hatte bei vorangegangenen Berlusconi-Regierungen wichtige Posten. Unter anderem stand er dem Rechts-

büro des Schatzamtes und dem des Ministeriums für staatliche Beteiligungen vor. Der Jurist war zuletzt seit 2003 Präsident von Italiens Botensenaufsichtskommission Consob. DVZ 1.7.2010 (tkb/kk)

## Das Stichwort

### Advanced Truckload

Advanced Truckload (ATL) ist ein industrialisiertes Produktionsverfahren im Lkw-Ladungsverkehr. Es steht in Gegensatz zu den gewerblichen Strukturen, die für den deutschen Markt typisch sind. Kennzeichen sind unter anderem die Entkopplung von Fahrzeug und Fahrer, große Netzwerke mit straff zentraler Disposition und der Einsatz von Fahrer- und Fahrzeugbasen, die über das Einsatzgebiet verteilt sind.

ATL-Systeme gibt es derzeit vor allem in den USA. Zu den Anbietern gehören zum Beispiel Penske, Schneider National, Hunt und C.H. Robinson. DVZ 1.7.2010 (hel)

■ Bericht rechts: „Transportunternehmen...“

# Transportunternehmen zögern mit Investitionen

## Nur bei konkreten Aufträgen / BGL-Schmidt: Es bleibt keine Ladung liegen



Diskutierten auf dem DVZ-Forum „Ladungsverkehr“ über die aktuelle Situation (von links): Prof. Karlheinz Schmidt (BGL), Prof. Peter Klaus, Uwe Nitzinger (Pfenning), Rudi Roex (Ewals), Herbert Götz (BWL) und Björn Helmke (DVZ).

Von Lutz Lauenroth

Die Verlagerer spüren derzeit die aktuellen Laderaumengpässe im Straßengüterverkehr. „Ich sehe dem Herbstgeschäft durchaus mit Sorgen entgegen“, sagte Herbert Götz, Präsident des Bundesverbandes Wirtschaft, Verkehr und Logistik (BWL), am Dienstag auf dem DVZ-Forum „Zukunft des Ladungsverkehrs“ in München.

Die Laderaumengpässe im Straßengüterverkehr lösen aber nicht automatisch Investitionen bei den Unternehmen des Güterverkehrs aus. „Wir werden nur investieren, wenn konkrete Aufträge dahinterstehen“, bekannte sich beispielsweise Uwe Nitzinger, Geschäftsführer der

Vierheimer Pfenning Holding, vor rund 100 Teilnehmern. Auch die Erwartung eines interessanten Weihnachtsgeschäfts „reicht nicht für Millioneninvestitionen aus“.

Rudi Roex, Chef der niederländischen Ewals Group, investiert zwar gerade in 1000 neue Trailer, doch er hält er sich angesichts der noch ungewissen Marktentwicklung eine gewisse Flexibilität. Die neuen Ladeeinheiten werden nicht zwangsläufig zu einem Aufstocken des Fuhrparks führen, sondern möglicherweise nur ältere Einheiten ersetzen.

Sollten die Transportunternehmen aber ihre Kapazitäten nicht ausreißend an dem Bedarf ausrichten, dann riskieren sie, „dass die Verlagerer ihre Eigenverkehre wieder stärken“, warnte Götz. „Kein Problem“, konterte Nit-

zinger: „Dann sehen sie wenigstens, was ein Lkw wirklich kostet.“

Trotz der sogenannten Laderaumengpässe bleibe keine Ladung liegen, betonte Prof. Karlheinz Schmidt, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) – sie werde nur zu einem höheren Preis als bisher abgefahren. „Nur weil einmal ein Transportpreis mit Gewinnzuschlag zu zahlen ist, kann man nicht von einer Überhitzung des Marktes sprechen“, sagte er. Nach den vergangenen Krisenjahren müsse den Transportunternehmen die Chance gegeben werden, „etwas Speck anzusetzen“. Denn sonst „überlebe das mittelständische Transportgewerbe eine zweite Krise dieser Dimension nicht“.

DVZ 1.7.2010  
■ Das Stichwort links: Kommentar Seite 2

# Fracht liegt über Vorkrisenniveau

## Nachfrage nach Cargoraum zieht bei den Airlines kräftig an

Für die weltweiten Fluggesellschaften ist das Frachtgeschäft im Mai erstmals besser gelaufen als vor der Wirtschaftskrise. Die Nachfrage nach Cargoraum schoss im Jahresvergleich um 34,3 Prozent nach oben, teilte der internationale Airline-Dachverband Iata am Dienstag in Genf mit. Hier wurde das Vor-Rezessionsniveau um 6 Prozent übertroffen.

Zudem hat der Anstieg der Nachfrage den 12,3-prozentigen Zuwachs an Frachtkapazität überflügelt. Dadurch ist die Auslastung auf den Re-

kordwert von 55,7 Prozent gestiegen. Der Luftfrachtverkehr gilt als maßgeblicher Indikator für die Entwicklung des weltweiten Handels.

Besser als der Schnitt entwickelte sich der Frachtverkehr der asiatischen Airlines im Mai. Sie legten um 38,7 Prozent zu. Ihre Heimatländer stellen mit einem 45-prozentigen Anstieg die wichtigste Region im weltweiten Luftfrachtverkehr dar.

Mit plus 21,9 Prozent schnitten die europäischen Fluggesellschaften am schlechtesten ab. Die Iata geht jedoch

davon aus, dass der 15-prozentige Wertverlust des Euros zu einem weiteren Anstieg der europäischen Luftfrachtporte führt.

Die Iata prophezeit der Airline-Branche im laufenden Jahr einen Gewinn von 2,5 Mrd. USD. 2009 hatte die Industrie noch einen Verlust von 9,9 Mrd. USD erlitten. Zugleich warnte Iata-Generaldirektor Giovanni Bisignani vor allzu viel Euphorie. Die Gewinnspanne liege weltweit nur bei 0,5 Prozent, sagte er.

DVZ 1.7.2010 (md)  
www.iata.org

## Odra Rhein Lloyd unter neuer Leitung

**Binnenschifffahrt** Die Odra Rhein Lloyd GmbH (ORL), eine Tochtergesellschaft der Deutschen Binnenreederei AG (DBR), wird ab sofort von Stanislaw Wittkowski (71) als Geschäftsführer geleitet. Die bisherigen Manager Dr. Diemar Rehnann und Thomas Seider sind aus der ORL-Geschäftsleitung ausgeschieden. Seider bleibt neben Piotr Chajderowski im Vorstand der DBR und ist dort weiter für Vertrieb und Betrieb zuständig. Wittkowski ist seit 2008 als Berater für ORL tätig und hat nach Firmenangaben langjährige Erfahrung in der Binnenschifffahrt. ORL sorgt in der Odratrans Group, zu der auch die DBR gehört, für Befrachtung und Flottensteuerung. DVZ 1.7.2010 (lph)

## Wechsel in der APL-Europaführung

**Seeschifffahrt** Im Europamanagement der Linieneederei NOL/APL gibt es einen Managementwechsel. Neue Präsident in Europa ist jetzt Detlef Kerber. Er war bisher für die Asien Europa-Verkehre verantwortlich und steht künftig dem Verkauf sowie den operativen Geschäft und der Geschäftsentwicklung auf dem alten Kontinent vor. Kerber war bis 2007 Geschäftsführer von APL Logistics in Deutschland.

Sein Vorgänger auf dem APL-Europa-Chefsessel, Dave Appleton, wechselt in die Unternehmenszentrale der Linieneederei in Singapur und ist dort künftig als Senior Vice President für das Trade Lane Management und damit für alle Fahrtgebiete verantwortlich. Beide Manager treten ihre Jobs am 1. August an. DVZ 1.7.2010 (gl)  
www.apl.com